



Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

☎ (030) 227-73447

✉ (030) 227-76318

✉ ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

Berlin, 2. November 2005

Jetzt haben Inhalte in Berlin wieder Priorität

„Jetzt stehen wieder die Inhalte und die Sachverhandlungen um die zukünftige Politik in Deutschland im Vordergrund“, sagt der Kreis Pinneberger SPD-

Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann nach der Vorentscheidung um die personelle Besetzung des Amtes des Parteivorsitzenden. Der Sprecher der SPD-Landesgruppe Schleswig-Holstein im Deutschen Bundestag begrüßt dabei ausdrücklich die Bereitschaft von Franz Müntefering, als designierter Vizekanzler und Minister für Arbeit und Soziales in einer möglichen großen Koalition zur Verfügung zu stehen. Rossmann:

„Dieser Eckpfeiler steht. Ich bin mir sicher, dass Franz Müntefering die Koalitionsverhandlungen für die SPD und ihre Wählerschaft im Interesse des Ganzen zu einem guten Kompromiss führen wird.“

Auch die schnelle Entscheidung, Matthias Platzeck zum neuen Parteivorsitzenden vorzuschlagen, spricht nach

Auffassung des Kreis Pinneberger Sozialdemokraten für die Kraft der SPD, zur alten „Kampfstärke“ zurückzufinden. Rossmann: „Matthias Platzeck ist ein erfolgreicher Ministerpräsident einer großen Koalition. Er ist integrationsfähig und hat zugleich politischen Mut und Profil gezeigt. Mit Matthias Platzeck haben wir auch vom Alter des Bewerbers her die Chance, wieder eine Konstanz in die wichtigste Führungsaufgabe des Parteivorsitzenden zu bekommen.“

Mit einem guten Zusammenspiel von Regierung, Fraktion und Partei könnte dann auch Vertrauen, Beteiligung und Bindung für die SPD als Volkspartei in der Zukunft weiter gefestigt werden. Rossmann: „So bitter wir die Ereignisse um Franz Münteferings Rückzug als Parteivorsitzender erlebt haben, um so wichtiger ist es, jetzt mit ihm und Matthias Platzeck nach vorne zu gucken und alles dafür zu tun, dass Deutschland eine leistungs- und handlungsfähige Regierung für Erneuerung und soziale Gerechtigkeit bekommt.“